

Inhalt

Vorwort	11
Kapitel 1: Einführung	13
1. Intention und Vorgehensweise	13
2. Ludwig Auers Leben und Werk	18
3. Auers weitere Aktivitäten zur Durchsetzung seiner Ideen ..	34
Kapitel 2: Ludwig Auers Anthropologie	48
1. Auers Erziehungsverständnis	48
1.1. Erziehung als Einführung in das Leben	48
1.2. Das Leben des Menschen als "Doppelleben": das natürliche und das übernatürliche Leben	49
1.2.1. Das natürliche Leben oder der Mensch als Leib-Geist-Wesen	49
1.2.2. Das übernatürliche Leben oder der Mensch als transzendentes Wesen	55
1.3. Erziehung zur christlichen Freiheit als die Verschmel- zung der Erziehung zum natürlichen und übernatür- lichen Leben	62
2. Besitz und Gebrauch - die beiden Bereiche, auf die sich Erziehung erstreckt	70
3. Erfordernisse der Erzieher	75
3.1. Voraussetzungen und Verhaltensweisen der Erzieher	76
3.2. Erkenntnisse und Kenntnisse der Erzieher	78

Kapitel 3: Auers bildungsreformerische Konzeption der Familienerziehung	90
1. Die christliche Ehe und das Heim als Grundlagen für eine richtige Familienerziehung	90
1.1. Bedeutung der christlichen Ehe	91
1.2. Bedeutung des Heims	93
2. Erziehung im Säuglingsalter	95
3. Erziehung für das natürliche Leben	99
3.1. Erziehung in den ersten Lebensjahren - Entwicklung des Welt- und Selbstbewußtseins	99
3.1.1. Entwicklung des Weltbewußtseins	99
3.1.2. Entwicklung des Selbstbewußtseins	107
4. Erziehung für das übernatürliche Leben	118
4.1. Entwicklung des Gottesbewußtseins	121
4.2. Gebeterziehung	124
4.3. Das Gewissen und seine Pflege	128
4.4. Christliche Eigentumslehre	133
4.5. Zusammenfassung der ersten Einführung in ein richtiges übernatürliches Leben	135
 Kapitel 4: Auers bildungsreformerische Konzeption der Volksschulerziehung	 147
1. Staatliche Bestrebungen zur Verbesserung der Volksschule zur Zeit Auers	147
2. Auers Kritik an der Volksschule und an den staatlichen Reformbestrebungen	151
3. Charakter und Bestimmung der Volksschule	156
4. Ziele und Aufgaben der Volksschule	162
5. Erziehung für das natürliche Leben	173

5.1.	Erstunterricht	174
5.2.	Unmittelbares Wissen durch sinnliche Wahrnehmung	180
5.3.	Die Sinnesübungen	187
5.3.1.	Überblick der Sinnesübungen und Grundsätze bei deren Anwendung	189
5.3.2.	Inhaltlicher Aufbau des Systems der Sinnesübungen	195
5.3.3.	Fehlen der Sinnesübungen in der allgemeinen Volksschule	206
5.4.	Mittelbares Wissen durch geistige Wahrnehmung	208
5.5.	Übergang der Sinnesübungen in die Lehrgegenstände der Schule	212
6.	Erziehung für das übernatürliche Leben	217
6.1.	Allgemeine Grundsätze	217
6.2.	Ziele, Aufgaben und Inhalte der religiösen Erziehung in der Schule	218
6.2.1.	Feststellen der religiösen Voraussetzungen der Kinder	219
6.2.2.	Förderung eines klaren Gottesbewußtseins	223
6.2.3.	Erkenntnis und Anerkennung des Willens Gottes	233
6.2.4.	Einführung in die christliche Gnadenlehre	240
6.3.	Bedeutung des Religionsbuchs	241

Kapitel 5: Institutionelle Rahmenbedingungen

	für Auers Bildungsreform	261
1.	Gründung des katholisch-pädagogischen Vereins in Bayern	261
1.1.	Vorausgehende Vereinstätigkeiten und Bestrebungen Auers	262
1.1.1.	Mitglied des Bayerischen Lehrervereins	262
1.1.2.	Beilngrieser "Fortbildungsverein"	264
1.1.3.	Plan einer Zeitschrift für katholische Volksbildung	265

1.2.	Auers Aufruf zur Gründung eines neuen Vereins	266
1.3.	Gründungsversammlung des katholisch-pädagogischen Vereins.....	270
2.	Katholisches Pädagogium	273
2.1.	Plan zur Gründung eines katholischen Pädagogiums	273
2.1.1.	Innere Gestaltung	274
2.1.2.	Organisatorische Planung	279
2.2.	Reaktionen auf Auers Pädagogiumsplan	282
2.3.	Vergleich des geplanten Pädagogiums mit dem bestehenden Pädagogium in Wien	285
2.4.	Erste Entwicklungen zur Gründung des Pädagogiums	287
3.	Cassianeum, die dem Pädagogium übergeordnete Institution	289
3.1.	Plan zur Gründung des Cassianeums	290
3.2.	Entwurf eines "Grundbuchs" zur Organisation des Cassianeums	291
3.3.	Sozial- und realgeschichtliche Analyse zur Realisierung des Grundbuchs	318
3.3.1.	Eröffnung des Cassianeums in Neuburg	318
3.3.2.	Räumliche Vergrößerung durch Umzug nach Donauwörth	319
3.3.3.	Realisierung der wissenschaftlichen Abteilung - das Pädagogium	320
3.3.3.1.	Mitglieder des Pädagogiums	321
3.3.3.2.	Tätigkeiten der Mitglieder	328
3.3.3.3.	Kommentar zur Realisierung des Pädagogiums	340
3.3.4.	Die praktische Abteilung - das Knabeninstitut und Internat	341
3.3.4.1.	Ziele, Inhalte und Organisationsstruktur des Knabeninstituts	342
3.3.4.2.	Bedeutung und Inhalte des Handfertigkeitsunterrichts	351
3.3.4.3.	Internat für Schüler des Progymnasiums	354

3.3.4.4.	Auers Erfahrungen aus der praktischen Abteilung	356
3.3.5.	Realisierung der Hilfsabteilungen des Cassianeums	358
3.3.5.1.	Pädagogische Bibliothek	358
3.3.5.2.	Lehrmittelsammlung	364
3.3.5.3.	Finanzielle und materielle Hilfsanstalten	367
3.4.	Realisierte Zielsetzungen und Tätigkeiten des Cassianeums	369
3.5.	Eigentumsverhältnisse	381
3.6.	Umwandlung in eine Stiftung	386
3.7.	Vergleich des Cassianeums mit anderen Institutionen	390
4.	Zusammenfassung	394

Kapitel 6: Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte von

	Ludwig Auer	428
1.	Die Wirkungsgeschichte von Auers bildungsreform- rischen Ideen und Institutionalisierungen	428
1.1.	Seine Wirkung innerhalb der Pädagogik	428
1.2.	Die Wirkung seiner Institutionalisierungen	434
1.2.1.	Das Cassianeum mit dem Knabeninstitut	434
1.2.2.	Die Zeitschriften des Cassianeums	438
1.2.3.	Der Verein	442
2.	Rezeptionsgeschichte von Auer	451
	Schlußbemerkungen	468
	Literatur- und Quellenverzeichnis	474